



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

23. Juni 2017, 25. Woche

- **Index der Herstellerpreise im Mai - 0,2 % M/M und +2,8 % J/J.**
- **Laufende Rechnung der Zahlungsbilanz in der Eurozone im April im Überschuss von 22 Mrd. EUR.**

EUR/USD: Der US-Dollar stärkte in der ersten Wochenhälfte in Reaktion auf die Kommentare der Zentralbankiers von der Fed, die erneut die mehrheitliche Einigung des Rates der Gouverneure zu Gunsten des härter Werdens der Währungspolitik bestätigt haben. Ab dem Mittwoch hat der Dollar dann diese Gewinne teilweise reduziert und bis zum donnerstägigen Nachmittag verschob der sich zu 1,116 USD/EUR.

EUR/GBP: Das Pfund verlor gegenüber dem Euro in der ersten Wochenhälfte zu 0,883 EUR/GBP, am Mittwoch kehrte es dann in die Nähe von 0,877 EUR/GBP zurück. Während des donnerstägigen Nachmittags bewegte es sich erneut auf schwächeren Werten überwiegend um die 0,881 EUR/GBP. Die aus der britischen Zentralbank kommenden Berichte sind in letzter Zeit verhältnismäßig interessant. Auf der letzten Tagung der Bank of England (BoE) in der vergangenen Woche stellte sich heraus, dass im Währungsausschuss die Stimmen zu Gunsten einer Zinssatzerhöhung gestärkt haben. Am Dienstag trat der Gouverneur der BoE Carney mit der Kritik des Anziehens der Währungspolitik auf, auf dass einen Tag darauf der Hauptökonom der Bank Haldane die Idee der Erhöhung der Sätze im Gegenteil dazu unterstützt hat. Die unklare Stellungnahme der BoE brachte das Pfund in Bewegung und je mehr die Unsicherheit um die Einstellung der Sätze steigen wird, umso höher wird die Volatilität des Pfundes sein.

CZK/EUR: Die Krone schrieb sich im Verlauf des Dienstags gegenüber dem Euro Verluste zum Niveau von 26,33 CZK/EUR zu. Ab Mittwoch hat sie diese dann teilweise korrigiert und donnerstagnachmittags (um ca. 15 Uhr) wurde sie in der Nähe von 26,26 CZK/EUR notiert. In die Entwicklung der Krone haben in dieser Woche auch die Zentralbankiers von der Tschechischen Nationalbank gesprochen. Zuerst trat am Dienstag der Vizegouverneur der Tschechischen Nationalbank V. Tomšík auf, der darauf hinwies, dass die starke Krone die Zinssatzerhöhung vom 3. Quartal auf das 4. Quartal aufschieben könnte. Mit einer ähnlichen Äußerung kam auch der Gouverneur der Tschechischen Nationalbank

J. Rusnok, der angeführt hat, dass die Erhöhung der Sätze im 3. Quartal eine eher Modellberechnung und nicht sehr wahrscheinlich ist. Sollten die Sätze aber tatsächlich bereits früher steigen, würde es sich Rusnoks Worten nach nur um „kleine Schritte“ handeln.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,09	1,10	1,12	1,13
EURCZK	26,00	26,00	25,70	25,50

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 22.6.2017